



KOMPLEXE AUFGABE, KOMPLETT GELÖST

Case Study // Heidelberger Druckmaschinen AG

Ein komplett neues Logistikkonzept inklusive Regalbau und Fahrzeugflotte für die größte und modernste Druckmaschinenfabrik der Welt: Dieser Herkulesaufgabe stellte sich Linde Material Handling bei der Heidelberger Druckmaschinen AG – und konnte den Kunden in allen Aspekten des anspruchsvollen Projekts überzeugen.

HEIDELBERG

Unternehmen: Heidelberger Druckmaschinen AG, Wiesloch-Walldorf

Branche: Maschinenbau

Aufgabe: Herstellung einer sicheren, effizienten und flexiblen Produktionsversorgung bei bestmöglicher Flächennutzung

Linde-Lösung: Planung und Realisierung eines Hochregallagers sowie Lieferung von Hochhubkommissionierern und Routenzügen

Aufgabe

Gegründet vor über 100 Jahren, gehört die Heidelberger Druckmaschinen AG zu den führenden Druckmaschinenherstellern weltweit. Bedingt durch den Trend zu immer individuelleren Kundenanforderungen musste am Standort Wiesloch-Walldorf die komplette Montage auf Modulbauweise umgestellt werden. Gefragt war in diesem Zug ein Logistik-, Regal- und Gerätekonzept, das die Bedarfe der flexibleren Produktionsweise passgenau abdeckt.

Herausforderung

Um „Materialburgen“ an den Linien zu vermeiden, sollte die Bereitstellung der Produktionsgüter auftragsbezogen erfolgen; dies erforderte wiederum den Aufbau eines Kommissionierlagers, das Groß- und Kleinteile ebenso wie komplette Baugruppen sowie verschiedene Behältergeometrien integrieren kann. Parallel galt es dabei, höchste Sicherheits- und Ergonomiestandards zu gewährleisten.



Ganz nach Bedarf Im neu installierten Hochregallager mit 13 Regalzeilen werden die am Band benötigten Komponenten für die Druckmaschinen auftragsbezogen kommissioniert.

Lösung

Es wurde ein Supermarkt-Hochregallager installiert, in dessen Breitgang Schubmaststapler Linde R14 Material einlagern; im Schmalgang kümmern sich wiederum induktionsgeführte Hochhubkommissionierer Linde V modular um Kommissionieraufträge und Nachschubversorgung. Die Mitarbeiter platzieren die Komponenten dann auf Drahtgeflecht-Setwagen, welche schließlich von Linde Load Trains an die Linien verbracht werden.

Vorteile

Linde übernahm als Generalunternehmer zusammen mit seinem Netzwerkpartner die komplette Projektabwicklung inklusive Regalbau, Logistikkonzept und Gerätebeschaffung; daher konnte man sich bei Heidelberger voll und ganz der umfangreichen Reorganisation der Produktionsversorgung widmen. Während die exzellente Ergonomie der Linde-Geräte den Mitarbeitern belastungsfreies Arbeiten gestattet, erlaubt die Konstruktion der beidseitig zugänglichen Setwagen eine hoch flexible Wegstreckenplanung.



»Wir haben das Projekt nicht nur im geplanten Zeit- und Kostenrahmen umgesetzt, sondern auch unser Ziel einer schlanken Logistik erreicht«

Matthias Ehmler, Leiter Werkslogistik,
Heidelberger Druckmaschinen



Flexibel am Zug Die Linde Load Trains bestehen aus Schleppern vom Typ Linde P50 sowie Bügelwagen mit Allrad-Lenkung und breiten Hublippen.

Film ab!

Der Button führt Sie direkt zu unserem Video, das die neu organisierte Produktionslogistik bei Heidelberger zeigt.

